Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **39 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT NOVEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Heiligstes Herz Jesu, gib, dass das Alter recht verstanden und gelebt werde, und dass die Missionsjugend nicht nur technisch, sondern auch religiös geschult werde. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30—7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika; 15.00 Uhr: Vesper und 19.45 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.

1. Mi. Fest Allerheiligen, kirchlich gebotener Feiertag. Von heute Mittag an und den ganzen Allerseelentag hindurch können alle Gläubigen nach würdigem Empfang der hl. Sakramente so oft einen vollkommenen Ablass gewinnen, als sie eine Kirche besuchen und bei jedem Kirchenbesuch nach der Meinung des Hl. Vaters 6 Vater unser, 6 Ave Maria und 6 Ehre sei dem Vater beten. Die Ablässe sind nur den armen Seelen zuwendbar. Wer die Ablässe an diesem Tag nicht gewinnen kann, kann diesselben unter gleichen Bedingungen auch vom Samstag auf Sonntag gewinnen. — *Achtung:* Der *Gebetskreuzzug* wird wegen dem Feiertag auf den 2. Mittwoch, den *8. November,* verschoben.
2. Do. Allerseeelen. Gedächtnis aller abgestorbenen Christgläubigen. Heilige Messen von 5.50—8.30 Uhr in der Gnadenkapelle. Um 9 Uhr ist ein feierliches Requiem mit Libera und um 15.00 Uhr: Totenvesper mit Libera.
3. Herz-Jesu-Freitag und Gedächtnis des hl. Pirmin, Abt und Bischof.
4. Sa. Karl Borromäus und Jahrestag der Papstkrönung. Mögen die Gläubigen Sr. Heiligkeit im Gebet gedenken.
5. 24. Sonntag nach Pfingsten.
6. Mo. Gedächtnis des hl. Leonhard, Bek.
7. Di. Wochentag. Jahrzeit für H. H. Cas. Bourquard.
8. Mi. Gebetskreuzzug. Hl. Messen von 6—9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz, dann Predigt und Segensandacht.
9. Do. Kirchweihfest der Laterankirche in Rom.
10. Fr. Wochentag. Jahrzeit für Bischof Eugenius Lachat.
11. Sa. Fest des hl. Bischofs Martin.
12. 25. Sonntag nach Pfingsten.
13. Mo. Benediktiner-Allerheiligen. Beim Besuch unserer Ordenskirchen kann unter den gewöhnlichen Bedingungen ein vollk. Ablass gewonnen werden. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
14. Di. Benediktiner-Allerseelen. 9 Uhr: Requiem mit Libera.
15. Mi. Albertus Magnus und Fintan, Abt.
16. Do. Othmar, Abt.
17. Fr. Fest der hl. Gertrud, der zweiten Patronin unseres Klosters.
18. Sa. Kirchweihfest von St. Peter und Paul in Rom.
19. 26. Sonntag nach Pfingsten.
20. Mo. Wochentag.
21. Di. Fest Mariä Opferung. 9.00 Uhr: Hochamt. Vollk. Ablass für die Oblaten.

22. Fest der hl. J. und M. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik. Alle Kirchensänger können an diesem Tag durch würdigen Empfang der hl. Sakramente eine vollk. Ablass gewinnen.
23. Do. Fest des hl. Clemens, P. und Ma.
24. Fr. Johannes vom Kreuz, Bekenner und Kirchenlehrer.
25. Muttergottes-Samstag und Gedächtnis der J. und M. Catharina. 80. Geburtstag unseres Hl. Vaters.
26. 27. und letzter Sonntag nach Pfingsten.
27. Mo. Fest des hl. Abtes Kolumban.
28. Di. Wochentag.
29. Mi. Gedächtnis des hl. Mart. Saturnin.
30. Do. Fest des hl. Apostels Andreas.

Dezember:

1. Herz-Jesu-Freitag.
2. Sa. Peter Chrysologus, Bischof und Kirchenlehrer.
3. 1. Advent-Sonntag. Beginn des neuen Kirchenjahres. 18 Uhr kommt die Männer-Wallfahrt von Baselland. Beichtgelegenheit, hl. Messe u. Predigt.

P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Das Bundesfeiergeläute am *1. August* erklang machtvoll vom Turm der Basilika, um die Eidgenossen der nordwestlichen Grenzmark unseres Vaterlandes zu mahnen, Gottes Machtschutz und Segen im Gebet auf die geliebte Heimat herabzurufen. — Als Tatbeweis unserer Wachsamkeit in der Abwehr des atheistischen Kommunismus forderte P. Anselm die 700 Pilger des Gebetskreuzzuges (2.) auf, mit grösserem Eifer die Werktagsmessen mitzufeiern und namentlich die Jugend zum treuen, opferfrohen Besuch der Schulmessen anzuhalten. — P. Franz Xaver hielt in Dornach die traditionelle Portiunkula-Predigt. — Im selben Kapuzinerkloster hielt Abt Basilius am 13. Glockenweihe, desgleichen am 27. auf dem Bruderholz in Basel für die neue Bruderklausenkirche. — Die Wohltat einer geistlichen «Frischzellen-Therapie» wurde dem Konvent vom 21./24. in schweigsamen Exerzitientagen zuteil. Die originellen und von goldenem Humor durchsonnten Vorträge von P. Bruno Schmid aus dem Stift Einsiedeln sind alle treffsicher «angekommen». — Im Zenit des Monats stand das pilgerreiche Fest Mariä Himmelfahrt mit starkem Andrang zu den hl. Sakramenten und grosser Beteiligung an der eucharistischen Prozession über den Kirchplatz, an der als altvertrauter Gast der päpstliche Zeremoniar, Mons. Capoferri aus Rom, teilnahm; Rosenkranz und Vesper waren vor allem von Elsässern besucht. — Auch die übrigen Wallfahrtstage wiesen unvermindert starke Frequenz auf, wie einige Namen und Zahlen darlegen:

Pfarreigruppen: Häg (Wiesental, 1.), Haguenau (70 Pilger, 6.), Walchwil (ZG), Andlau (40 Els.), Lutran, Dambach und Bräunlingen (b. Donaueschingen, 140/9.), Thaon-les-Vosges (100/11.), Porrentruy (70/27.). — *Frauen- und Mütterwallfahrten:* Säckingen (55/9.), Charmes (Vosges, 80 Dames de l'Action Catholique, 10.), Schirrheim (65/20.), Feldkirch (Ht-Rhin, 22.), St. Ingbert (Saar, 30.). — *Altleutefahrt:* Colmar (mit P. Adrien, Cap., 3.). — *Ministranten:* Jonschwil/SG (2.) und Huningue (3.). — *Jungwachten:* St. Theresia/Zürich (vom Lager auf Rotberg, 6.—17. Messfeiern mit Vikar Halter), Welschenrohr/SO (37/3.). — *Pfadfinder:* St. Clara/Basel (Sonntagsmesse am 27. mit Vikar Schmid). — *Ferienkolonie* Don Bosco, Ferrette (23. mit P. Berger). — Pfr. Zink mit 70 *La Salette-Pilgern* (12.) aus Bad Rippoldsau (Schwarzwald). — Die *Ehrw. Schwestern* der Anstalt St. André/Cernay mit Ehrendomherr Zeugmann. — Ebenso am 17. der *Kirchenchor* von Gueberschwihr (Ht-Rhin). — Für 2500 Schüt-

zen des Felsplatten-Schiessens hielt P. Hieronymus am 20. Predigt und *Feldgottesdienst.* — Viel Trost und Segen brachten die beiden sonnigen *Krankentage;* am 29. ca. 500 Teilnehmer aus der Schweiz, am 30. ca. 400 Elsässer, die Herr Stadtarchivar Charles Weissbeck von Thann gesammelt und begleitet hat. — Dass *Missionäre* auf Heimaturlaub gerne die Gnadenorte der Muttergottes aufsuchen, wurde neu bestätigt durch die Pilgermessen von Pfr. Eisenring (Vancouver/Canada, 2.), P. Selzer (Lomé/Togo, 8.) und P. Ditsch (Duala /Kamerun, 9.); auch zwei schwarze Katholiken, Zollbeamte von Dahomey, besichtigten am 31. unser Heiligtum mit grosser Ehrfurcht und lebhaftem Interesse. — Gleichentags liessen sich die Mannen einer Luftschutztruppe und eine Gruppe Unteroffiziere der Basler San. R. S. Basilika und Kapellen erklären. — Hohe Ehre und grosse Freude bereitete dem Kloster S. Gnaden *Abtprimas Dr. Benno Gut* mit seinem Besuch (5./6.); nach dem Hochamt am Feste Christi Verklärung gab der liebenswürdige Gast dem Mariasteiner Kirchenchor freundliche Worte der Anerkennung und den Reisesegen mit zum wohlverdienten Jahresausflug auf die Höhen der Freiberge. P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Vox Patrum. Lateinische Texte christlicher Väter, ausgewählt von Hubert Merki und Oskar Wyss. Taschenbuchformat mit Glanzeinband. 152 Seiten. Fr. 4.80. Benziger-Verlag, Einsiedeln.

Tolle, lege! Nimm und lies! So sang die geheimnisvolle Kinderstimme als letzter, entscheidender Gnadenruf Gottes an Augustinus. Nimm und lies! So rufen in diesem Büchlein ernste Männerstimmen uns zu und mahnen: «Frage, o Sohn, deine Väter! Sie haben dir vieles zu sagen!»

Lies zunächst recht aufmerksam das Vorwort. Darin haben die Herausgeber Grund und Zweck ihres Unternehmens eingehend und überzeugend erörtert. «Wir sollen uns auf unser christliches Bildungsziel besinnen, das den ganzen Menschen erfasst; wir dürfen nicht besten Wurzelboden brach liegen lassen.» — Dass die Wahl aus dem reichen Schatz der altchristlichen Literatur ihnen schwer fiel, verstehen wir nur zu gut. Dass sie ernst bemüht waren und dass es ihnen gelungen ist, ganz Wertvolles zu bieten, muss ihnen zum Verdienst angerechnet werden. Von den 150 Seiten hat Augustinus den Löwenanteil erhalten: 25 Seiten Confessiones, die jeder Gebildete mit Interesse und Nutzen lesen wird. — 35 Seiten De civitate Dei, vielleicht etwas zu viel und zu schwer für junge Studenten, aber umso wichtiger und beherzigenswerter für unsere modernen Staatsmänner, die Gottlosen hinter dem Eisernen Vorhang und die Laizisten christlicher Prägung. — Alle übrigen Geister, die in dieser reichen Auswahl zu Worte kommen, einzeln zu erwähnen und zu besprechen, ist in diesem Rahmen nicht möglich und nicht nötig. Vier Seiten, 146 bis 149, bringen ein genaues, übersichtliches Verzeichnis der Namen und des Inhalts, und an der Spitze jedes Lesestückes wird über das Leben und die Werke der betreffenden Schriftsteller alles Nötige gesagt. Dass verschiedene kleine Druckfehler zu verbessern sind, darf nicht wunder nehmen; der Setzerbub ist jedenfalls kein perfekter Lateiner. Die Autoren und die Herausgeber trifft keine Schuld. Deshalb noch einmal: Tolle, lege! Nimm und lies!
J. Ch.

Sankt Meinrad. Die Quellen zu seinem Leben / Die Stätten seines Wirkens / Das Weiterleben. Zum elften Zentenarium seines Todes. 861—1961. Herausgegeben von Benediktinern des Klosters Maria Einsiedeln. MCMLXI. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Der Herausgeber, Stiftsbibliothekar Dr.